

Waldemei bremst A46 nicht

Arnsberg bekräftigt Autobahnbauplan



Regierungspräsidentin Diana Ewert verteidigt A 46. Foto: Archiv

Menden. Schlechte Nachricht für die Autobahngegner: Die Bezirksregierung hat in einer Mitteilung von gestern ihre Haltung zur A 46 bekräftigt. „Der Lückenschluss der A46 ist für die Region ein wichtiges und notwendiges Infrastrukturprojekt. Deshalb werden wir alles tun, um den Weiterbau der A46 zu realisieren“, so Regierungspräsidentin Diana Ewert.

Anlass für diese Feststellung war die Sitzung der Planungskommission des Regionalrates am Donnerstag. Bei der Gelegenheit sprachen die Mitglieder über die Auswirkungen des geplanten Naturschutzgebietes Waldemei auf dem Bau der Autobahn. In Menden machen sich die Autobahngegner Sorgen um den Naturschutz. Erst vor wenigen Tagen hat die Mendener Erklärung eine Aktion für Baumpatenschaften entlang der geplanten Trasse gestartet.

Die Bezirksregierung schaut aus anderer Perspektive auf die Problematik. Da heißt es, die Ausweisung als Naturschutzgebiet hat weder Auswirkungen auf die Autobahnplanungen, noch auf die Weiterentwicklung der Firma Grohe. Fazit aus Sicht der Bezirksregierung: „Das geplante Naturschutzgebiet Waldemei stellt dabei kein Hindernis für den Weiterbau der Autobahn dar.“

Altpapier für Jugendarbeit

Berkenhofskamp. Die Dorfgemeinschaft Berkenhofskamp sammelt am Samstag, 1. Juli, ab 9 bis 12 Uhr am Vereinsheim an der Waldenburger Straße 15 (neben der Kapelle) wieder Altpapier. Der Erlös der Sammlung ist für die Jugend- und Seniorenarbeit der Dorfgemeinschaft Berkenhofskamp bestimmt. Bei weitem zu viel Papier im Keller liegt oder wer es am Sammeltermin nicht vorbereiten kann, möge sich bei Vorstandsmitgliedern melden. Die Berkenhofskämpfer sind bereit, dieses Papier abzuholen.

Blauer Nissan gestohlen

Menden. Der Diebstahl eines Pkw wurde der Polizei gemeldet. Das Fahrzeug, ein blauer Nissan Micra mit dem Kennzeichen LP-LA 108, wurde am 21. Juni, in der Zeit von 15 bis 17 Uhr von unbekannten Tätern entwendet. Der Wagen war an der Bahver Straße geparkt. Hinweise zu den Autodieben und/oder dem Verbleib des Fahrzeuges nimmt die Polizei in Menden unter Tel. 02373/9099-0 entgegen.

Redaktion Menden

Markt 1, Fröndenberg
Tel. 0 23 73 / 97 73 14
Fax: 0 23 73 / 97 73 20
E-Mail: Red.Menden@hellwegersanzeiger.de



Zum Schlemmerfest entwickelt sich unter dem sonst so nüchternen Zeltdach am Neuen Rathaus eine ganz besondere Atmosphäre. Dort treffen sich Mendener und Gäste und genießen die Spezialitäten und die Kulisse. Foto: Privat

Schlemmerfest ist der Treffpunkt im Sommer

Menden à la carte ist die elegante Variante eines Straßenfestes

Von Gabriele Hoffmann

Menden. Seit April beschäftigen sich die Organisatoren von Menden à la carte bereits mit der nächsten Auflage. Das Schlemmerfest ist ein weiterer Höhepunkt im prall gefüllten Sommerprogramm in der Stadt.

Jetzt steht der Rahmen für das Stadtfest der besonderen Art. Es wird wieder der beliebte Treffpunkt für die Mendener, für Freunde und Geschäftspartner sein. Zudem kommen erfahrungsgemäß zu diesem Fest viele auswärtige Gäste in der Stadt.

Der Rathausvorplatz, das Zeltdach und die Bahnhofstraße sind die zentralen Veranstaltungsbereiche. Die große Bühne steht am Neuen Rathaus.

Trotz der aktuellen Umbaumaßnahmen in Teilen der Fußgängerzone wird die Schlemmermeile unberührt bleiben.

Menden à la carte zeichnet sich durch ein elegantes Konzept aus. Zu guten Küchen passt das anspruchsvolle Ambiente, in dem regionale und saisonale Köstlichkeiten auf den Tisch kommen, dazu erlesene Weine, hübsches Bier und sommerliche Cocktails. Das bewährte Gastroteam ist in diesem Jahr wieder vollständig dabei, kündigt das Organisationsteam an.

In dieser Atmosphäre lässt es sich locker unterhalten und gemütlich beisammen



Was die Speisekarte diesmal bietet, können Feinschmecker bald im Internet nachlesen. Foto: Archiv



Die fantasievollen Dekorationen tragen auch zu einem besonderen Ambiente bei. Foto: Archiv

sein. Das kulturelle Rahmenprogramm aber bietet auch den Partyfreunden genug Möglichkeiten auf ausgelassene Stunden.

Menden à la carte ist seit Jahren fester Bestandteil des Veranstaltungskalenders. In diesem Jahr gibt es in die 23. Runde. Und trotzdem wird es nicht langweilig.

Das Programm eröffnet wird Menden à la carte am Freitag, 18. August, um 18 Uhr. Mit der Tanzmusik und vielen munteren Mendener Kindern geht es gleich mit Volgas ins Festwochenende. Die Kocharena kam in den vergangenen zwei Jahren so gut an, dass Radio- und Fernsehcocktailband Nebriich noch einmal für eine neue Ausgabe der Show am Sonntagvormittag unter dem Zeltdach gewonnen

Ein Ausflug in die Automobilgeschichte

Oldtimer rollen durch die Stadt

Die Oldtimerausfahrt „Monte Mendener Classic 2017“ wird auch in diesem Jahr vom Hünnefelder Automobil- und Motorradclub organisiert. Für Oldtimer-Fans ist das Treffen eine lohnende Gelegenheit, alte Schnaufer zu bewundern und in die Automobilgeschichte einzutauchen.

Die Besucher von Menden à la carte können sich wieder auf Begegnungen mit den Besitzern der klassischen Fahrzeuge freuen

Vorgeschmack aufs Fest im Netz

Ein erster Blick auf die Speisekarte

Unter www.menden-a-la-carte.de ist man über Mendens schönstes Sommerfest immer auf dem Laufenden. Seit Jahren schon gibt es die Website zum Fest, die auch für die Angebote auf Smartphones und Tablets optimiert ist.

Laufend wird es dort in den nächsten Wochen das Neueste zu Menden à la carte wie Speisekarten, Kulturevents und mehr zu lesen geben. Alles ganz einfach unter Menüpunkt: eigene Veranstaltungsseite, die fortlaufend aktualisiert wird. Es lohnt sich, vorbeizuschauen.

Und Impressionen zu finden. So werden Schritt für Schritt das Kulturprogramm und die Speisekarten auf der Website vervollständigt. Schon Wochen vorher können sich die Mendener und ihre Gäste so schon einmal auf das Fest einstellen und sich ihre kulturellen und gastronomischen Highlights zusammenstellen.

Auch Facebook-Fans kommen nicht zu kurz. Hier hat Menden à la carte ebenfalls eine eigene Veranstaltungsseite, die fortlaufend aktualisiert wird. Es lohnt sich, vorbeizuschauen.

Die ITG will Nordwallcenter bauen

Klares Bekenntnis des Investors, aber ein Restrisiko bleibt

Von Gabriele Hoffmann

Menden. Ein klares Bekenntnis zum Nordwallcenter und die Bitte um weiteres Vertrauen richtete Horst Jütte von der Düsseldorf Immobilien-Gesellschaft gestern Abend an die Mitglieder des Planungsausschusses.

Die Zweifel, ob das Einkaufszentrum an Stelle des ehemaligen Dieler-Kaufhauses irgendwann noch einmal gebaut wird, versuchte der Geschäftsführer der ITG eindringlich zu zerstreuen. Und Horst Jütte begründete das anhaltende Engagement in Menden mit den bereits investierten sechs Millionen Euro und den bereits gebauten und übergebenen Ersatzbauten für die beiden Wohnhäuser an der Gartenstraße. Diese müssen ebenso wie der Teil der Gartenstraße dem neuen Nordwallcenter weichen.

Jütte musste Überzeugungsarbeit für seinen Antrag auf Fristverlängerung für den Kaufvertrag des städtischen Parkhauses leisten, denn auch in Teilen der Politik gibt es offenbar noch viele Fragen. Zum Beispiel, ob die Fristverlängerung um ein halbes Jahr denn ausreichen würde, das Projekt an den Start zu bringen.

Jütte gab sich zuversichtlich. Sprach von einer Vermietung von 85 Prozent. An der bisherigen Verzögerung

sei nicht der Investor schuld. Das waren die Folgen der Anwohnerklagen gegen den Baubeschluss aus dem Jahr 2003. Die Kläger setzten zwar Ende 2014 vor dem Verwaltungsgericht. Allerdings waren damit auch alle Fristen mit Mietern geplätzt, erinnerte Jütte.

Ein ähnliches Risiko kam bei Entwidlungsverfahren für die Gartenstraße nicht ausgeschlossen werden. Das Verfahren schmeltsen einzuleiten, ist der Anliegen des Investors. Nach seinen Erfahrungen würde die Fristverlängerung ausreichen. „Helfen Sie, damit nicht noch einmal Fristen platzen.“ Nicht abzusehen ist allerdings, ob es erneut Klagen gibt. Dann könnte es wieder eng werden. Da musste auch Jütte offen zugeben: „Wenn zum zweiten Mal alle Fristen platzen, dann kann ich mir schlecht vorstellen, ein drittes Mal an die Mieter heranzugehen.“ Frei interpretiert: Dann wäre das Projekt gescheitert. Einen Plan E habe er nicht, sagte Jütte. „Wir wollen bauen.“ Auf kritische Fragen nach dem 2016 gestellten Änderungsantrag versicherte Jütte, die Änderungen bezögen sich nur auf die Raumauflösung, nicht auf das Äußere. Und man halte sich an den Bebauungsplan.

Die Entscheidung über die Fristverlängerung trifft der Rat am 27. Juni.

Hannelore Hoger beim Autorenherbst

Schauspielerinnen erzählt aus ihrem Leben

Menden. Sie ist eine der beliebtesten deutschen Schauspielerinnen: Hannelore Hoger. Im Herbst kommt sie nach Menden.

Als eigenwillige Kommissarin Bella Block wurde sie populär, aber sie spielt und beherrscht auch viele andere Rollen in Film- und Theaterproduktionen: Von Alexander Zsigmond vorstellend wird. Seit Erscheinen des Buches ist sie auf allen Bestenlisten präsent. Edgar Reitz („Heimat“) sagte einmal über Hoger, sie sei „eine unglaublich gute Schauspielerin, die einen Regisseur permanent inspiriert und bis in die Knochen eine Komödiantin“.

In diesem Jahr nimmt sie Abschied von ihrer Paraderolle, der Bella Block. Am 26. September kommt sie nach Menden und wird um 19.30 Uhr im Theater am Zsigmondstrand auf der Bühne stehen. Eintrittskarten gibt es für 15 Euro beim Veranstalter, der Buchhandlung Daub an der Thunauer Straße.



Hannelore Hoger kommt am 26. September nach Menden und erzählt beim Autorenherbst aus ihrem Leben. Foto: Archiv